

Der Bürgermeister

Vorlage für die Sitzung der Gemeindevertretung am 20. April 2022

Thema: Bürgerbüro für Moorrege?

Sachverhalt:

Durch den Umzug des Amtes GUMS von Moorrege nach Heist stellt sich die Frage, ob Moorrege jetzt auch ein Bürgerbüro benötigt. In den Nachbargemeinden Appen, Heist, Holm, Heidgraben und Haseldorf gab es bislang Bürgerbüros. Da die Nebenstelle des Amtes in Haseldorf aufgelöst wurde, entfiel auch das dortige Bürgerbüro. Das gleiche gilt für Heist, da diese Gemeinde fortan Sitz des Amtes ist.

Welche Serviceangebote liefert ein Bürgerbüro in den Gemeinden?

Bearbeitung von Ausweisen

An-, Ab- und Ummeldungen: Wohnortwechsel, Hundemeldungen ,
Abfallbehälter ;

Sonstiges: Fischereischeine ausstellen, Fischereimarken ausstellen, Polizeiliche Führungszeugnisse beantragen, Fundsachen entgegennehmen,
Beglaubigungen, Meldebescheinigungen, Fahrzeugscheinänderungen,
Meldeamtsanfragen usw..

Die Öffnungszeiten in den einzelnen Bürgerbüros sind unterschiedlich. Heist und Holm haben die kürzesten Zeiten: 6 Std., Appen die längste Öffnungszeit: 13,5 Std.. Die Erfahrung der Arbeit in den Bürgerbüros hat gezeigt, dass die Verwaltungskräfte dort auch vereinzelt Arbeiten für die Gemeinde erledigen. Der Appener Bürgermeister schätzt den Anteil für das Amt auf 70 % und den für die Gemeinde auf 30 %.

Die 3 Gemeinden Appen, Heidgraben und Holm kämpfen für den Erhalt ihrer Gemeindebüros, weil sich die Arbeit dort bewährt hat, weil die Bürgerinnen und Bürger den Service schätzen und weil sich viele Amtsangelegenheiten auf kurzem Wege unkompliziert erledigen lassen.

Da auch Heist in der Vergangenheit ein Bürgerbüro hatte, ist es naheliegend, dass nach dem Umzug des Amtes auch in Moorrege dieses Angebot geschaffen wird. Die Moorregerinnen und Moorreger könnten etliche Verwaltungsangelegenheiten auf kurzem Wege im Ort erledigen. Außerdem hätte der Bürgermeister endlich eine Verwaltungskraft, die ihn bei den immer umfänglicher werdenden Aufgaben zumindest teilweise entlasten könnte. Dabei wäre es von Vorteil, wenn eine Person des Amtes hier tätig würde, da nur sie über die notwendigen Kontakte und internen Informationen verfügt.

Kürzlich hat die Bürgermeisterin der Gemeinde Groß Nordende im Amtsausschuss den Antrag gestellt, alle Bürgerbüros zu schließen, weil die kleinen Gemeinden diese Einrichtungen mit finanzieren. Auch die Amtsleitung unterstützt dieses Ziel, weil nach ihrer Meinung der Bürgerservice in allen Gemeinden auch ohne Bürgerbüros gut funktioniere. Außerdem werde der technische, finanzielle und personelle Aufwand der Bürgerbüros zunehmend schwieriger. Statt dessen empfiehlt die Amtsleitung die Einrichtung von Gemeindebüros, die von den Gemeinden komplett selbst finanziert werden.

Im Hauptausschuss des Amtes GUMS wurde auch eine Kompromisslösung diskutiert. Sie bestünde in der Teilfinanzierung der Bürgerbüros durch die beteiligten Gemeinden (etwa 30 % Gemeinde, 70 % Amt).

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt/ lehnt ab die Einrichtung eines Bürgerbüros in Moorrege, um den Bürgerinnen und Bürgern für einfache Verwaltungsaufgaben den Weg zum Amtshaus nach Heist zu ersparen. Außerdem wird dadurch die administrative Unterstützung des Bürgermeisters ermöglicht.

Die Stundenzahl der Verwaltungskraft sollte 6 / 10 Wochenstunden betragen. Die Gemeinde Moorrege ist bereit, sich an den Personalkosten in angemessenem Umfang zu beteiligen.

Wolfgang Balasus

(Bürgermeister)